



Tief beeindruckt hat Isabelle Müller – hier beim Signieren – das Fichtenberger Publikum.

Foto: Privat

Trotz allem lebensfroh

Isabelle Müller liest in Fichtenberg aus „Phönix Tochter“

„Phönix Tochter“ hat Isabelle Müller ihre Autobiographie überschrieben. Nun hat sie auf Einladung der Fichtenberger Landfrauen ihr Werk vorgestellt – und ihr Publikum tief beeindruckt.

Fichtenberg. „Was man gibt, bekommt man tausendfach zurück“, dankte Vizevorsitzende Carmen Grajer der Schriftstellerin Isabelle Müller für den „total interessanten und spannenden Vortrag“.

Beim traditionellen Frauenfrühstück der Fichtenberger Landfrauen gab Isabelle Müller einen aufschlussreichen Rückblick über das Vietnam der 1930er Jahre ihrer Mutter und berichtete von ihrer eigenen Kindheit und Jugend in den 1960er Jahren im französischen Ghetto in Tours.

Anfeindungen, Demütigungen und grausame Folter, die ihre vietna-

mesische Mutter Mè Loan – das bedeutet „Mutter Phönix“ und daraus leitet sich der Titel „Phönix Tochter“ ab – erleben und ertragen musste, ließen die Frauen im evangelischen Gemeindehaus Fichten-



Isabelle Müller hat eine Aufsehen erregende Autobiographie geschrieben.

berg hörbar nach Luft schnappen. Und Entsetzen spiegelte sich auf ihren Gesichtern, als die Schriftstellerin von ihren zwei gescheiterten Selbstmordversuchen berichtete, weil sie neun Jahre lang von ihrem französischen Vater sexuell missbraucht wurde.

„Es ist faszinierend, wie lebensfroh die Autorin heute ist, obwohl sie so viel erlebt hat“, meinte eine Landfrau nach der Lesung. „Das war der beste Vortrag, den wir je hatten“, war eine Zuhörerin aus Fichtenberg beeindruckt, die Isabelle Müller aus ihrem jüngstem Auftritt im SWR-Fernsehen in der Landesschau Baden-Württemberg kannte.

Isabelle Müller wurde 1964 im französischen Tours geboren. Ab 1985 arbeitete sie in Deutschland als Dolmetscherin und Übersetzerin. 1990 machte sie sich als Kunsthändlerin selbstständig und lernte auf Asienreisen ihre vietnamesischen Wurzeln sowie die meisten Schauplätze aus dem bewegten Leben ihrer Mutter Dau-Thi-Cuc, genannt Loan, kennen. Isabelle Müller ist mit einem Deutschen verheiratet und hat zwei Kinder. Sie lebt in der Nähe von Pforzheim. rs



www.isabellemueller.de